

# JUMA und wir

Am Gymnasium Schule Nr. 18 in Osch, Kirgisistan, arbeiten die Schüler oft mit JUMA im Deutschunterricht. Jetzt haben die Jugendlichen aus Mittelasien Briefe an deutsche Jugendliche aus JUMA geschrieben, eine Modenschau nach einer Moment-mal-Meldung gemacht und uns ihre Meinungen zu anderen Artikeln geschickt. Ihr wollt eure Texte auch in JUMA lesen? Dann schickt uns eure Texte, Meinungen und Fotos zu unseren JUMA-Artikeln!

Wir lesen JUMA gerne und sehen uns gerne die Fotos an. Einige Artikel sind zu schwer für uns. Wir interessieren uns für Harry Potter, Tiere, Popmusik, Mode und die Sportarten Basketball, Gymnastik und Tauchen.  
Schüler der Klasse 6a

## **Punk ist nicht tot (JUMA 3/03)**

In unserer heutigen Generation haben Jugendliche verschiedene Interessen. Einige sind Punks. Sie sehen ein bisschen komisch aus. Einige rasieren sich die Hälfte der Haare weg und färben den Rest mit bunten Farben. Ich denke, dass sie so leben, weil das ihr Protest gegen ein dunkles, sinnloses, schmutziges Leben ist.  
Schüler der 8. Klasse

## **Immer diese Vorsätze! (JUMA 1/03)**

Am 21. März feiern wir Nooruz, das muslimische Neujahrsfest. An diesem Tag kochen wir Sümülök. Die Zutaten sind sieben Steinchen, Weizen, Zucker, Mehl und Nüsse. Das wird in Wasser verrührt und den ganzen Tag gekocht. Sümülök ist sehr süß! An diesem Tag spielen wir auch kirgisische Spiele, gehen in den Park oder ins Theater. Ein kirgisches Sprichwort sagt: Wenn die Menschen am Feiertag gut sind, werden alle Tage gut. Ainisa, Saltanat, Nargisa, Minura, Aigerim, Eisaule, Klasse 7a

## **Stoff für Zoff (JUMA 1/03)**

Liebe Michaela, auch ich habe Probleme mit den Eltern. Du musst nur dein Zimmer aufräumen, ich das ganze Haus. Manchmal möchte ich diese Arbeit nicht machen, weil sie langweilig ist. Dann schimpfen meine Eltern. Ein Problem habe ich auch mit dem Telefon. Oft ruft mich jemand an, aber wenn ich ans Telefon gehe, antwortet niemand. Darum bin ich böse und meine Eltern auch. Meine Eltern erlauben nicht, dass ich nachts allein rausgehe. Im Sommer möchte ich bis zehn oder elf Uhr draußen spielen,

spazieren gehen und mit den Freundinnen reden. Das darf ich leider nur ganz selten.  
Ainasik, 15 Jahre

Wenn ich nicht pünktlich komme und vergesse Bescheid zu sagen, bekomme ich Hausarrest. Manchmal verstehe ich alle Mütter, die schimpfen. Sie machen das, damit wir in Zukunft keine Fehler machen. Darum ist das Leben interessant, wenn man schimpft.  
Begimai, 16 Jahre

Hallo Melanie, Mein Problem sind meine langen Haare. Ich möchte mir die Haare schneiden lassen. Doch meine Mutter wird böse, wenn ich das sage. Ich darf nicht ohne die Erlaubnis meiner Mutter zum Frisör gehen. Bei uns in Kirgisistan gibt es ein Sprichwort: Wenn du lange Haare abschneidest, passiert ein Unglück. Ich plane trotzdem, im Sommer zum Frisör zu gehen – mit oder ohne Erlaubnis.  
Aiperi, 15 Jahre

Liebe Michaela, meine Eltern schimpften früher, wenn ich zu spät kam, das Zimmer nicht aufräumte oder zu lange telefonierte. Jetzt habe ich keine Probleme mehr. Ich muss nur Bescheid sagen, wenn ich abends weggehen will.  
Mirgül, 15 Jahre

Lieber Benjamin, Meine Mutter ärgert sich auch immer, wenn ich zu spät nach Hause komme. Ich finde das nicht gut, weil sie auch mal jung war. Vielleicht wollte sie als Jugendliche auch rausgehen, konnte aber nicht, weil sie zu viel Arbeit zu Hause hatte. Ich kann mit meiner Mutter nicht streiten wie du. Wir Jugendlichen in Kirgisistan müssen zuhören, wenn die Eltern etwas sagen. Meine Mutter gibt mir manchmal Hausarrest, aber sie schlägt mich nicht. Wenn sie böse ist, schlägt sie nur gegen die Wand. Wenn sie sich etwas

beruhigt hat, gehe ich zu ihr und bitte sie um Entschuldigung. Ich verspreche, dass so etwas nicht wieder passiert. Doch es passiert immer wieder. Warum? Nach der Schule möchte ich nicht nach Hause gehen, weil es dort langweilig ist. Ich

gehe mit meinen Freunden in die Disko oder ins Internet-Cafe. Meine Mutter hat die Nase voll von diesen Sachen. In letzter Zeit sagt sie nichts mehr. Sie sagt nur, dass ich dorthin umziehen soll.  
Aida, 16 Jahre



**Mode aus Papier – angefertigt und vorgeführt von Jugendlichen aus Osch, angeregt durch die „Sehnsucht nach Vergangem“ (JUMA 4/02)**

## Impressum

**Redaktion JUMA:** Frankfurter Str. 40, 51065 Köln, Telefon: +221/96 25 13-0; Telefax: +221/96 25 13 – 4 oder – 14

**JUMA im Internet:** <http://www.juma.de>

E-mail: [redaktion@juma.de](mailto:redaktion@juma.de)

**Redaktion:** Christian Vogeler (verantwortlicher Redakteur), Dr. Jörg-Manfred Unger, Kerstin Harnisch (Assistenz)

**Pädagogische Beratung:** Christiane Drasdo, Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – Köln  
**Layout:** Helmut Hagen

**Wissenschaftlicher Beirat:** Prof. Dr. Peter Conrady, Universität Dortmund; Claudia Maul, Auswärtiges Amt; Prof. Dr. Inge Schwerdtfeger, Ruhr-Universität Bochum; korrespond. Mitglied:

Dr. Hans Simon-Pelanda, Goethe-Institut Inter Nationes München

**Litho:** R&S/Düsseldorf; **Druck und Verlag:** TSB Tiefdruck Schwann-Bagel GmbH & Co KG, Mönchengladbach; Copyright by TSB 2003. ISSN 0940-4961. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder keine Gewähr. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzdrukken. Die Texte sind für Unterrichts- und Lehrzwecke zur Veröffentlichung frei.